Unter allen Umständen
ein gelungenes
St. Martins Fest!



7 wertvolle Tipps für

St. Martin

Liebevoll von Eurem Mawi-Team für Euch zusammengestellt

Mawi
Werte mit Freude erleben

Mawi GmbH | Hauptstraße 8b | D-85122 Hitzhofen | 08458 - 33530 | mawi-spiele.de

Schutzgebühr 9,95 €

7 wertvolle Tipps für

St. Martin



Inhalt

3	Vorwort
4+5	Vorlesegeschichten St. Martin
6	**1. Tipp:** Morgenkreis zu St. Martin
7+8	**2. Tipp:** Ein Lichtermeer zu Martins Ehr...
9	**3. Tipp:** Meins wird Deins – Das Fest bei dem es ums Teilen geht
10+11	**4. Tipp:** Meinem Licht gefällt, dass Frieden wird auf uns'rer Welt von Claudia Veiter
12	**4. Tipp:** Lied von Claudia Veiter
13	**5. Tipp:** Martins-Rallye
14	**6. Tipp:** Ein Licht verschenken
15	**7. Tipp:** Laternenfenster
16-23	Stationskarten von den Seiten 7+8 zum Ausdrucken
24+25	Lied St. Martin

Das Mawi Team wünscht Euch ganz viel Spaß mit unseren Tipps zu St. Martin!

Mawi
Werte mit Freude erleben

Mawi GmbH | Hauptstraße 8b | D-85122 Hitzhofen | 08458 - 33530 | mawi-spiele.de

7 wertvolle Tipps für

St. Martin



Vorwort

Die letzten Jahre war es nicht einfach....

...ein schönes Fest zu planen – und wer weiß schon, wie es dieses Jahr wird...
oder gibt es vielleicht eine ganz **andere Idee oder Tipps** für ein unvergessliches Laternenfest?

Wir haben uns zusammengesetzt, überlegt, recherchiert und letztendlich eine tolle **Ideen-/Inspirationssammlung** für Euch erstellt.
Schaut sie Euch mal an - wir sind gespannt, wie gut sie Euch gefällt.

Wir wünschen Euch einen tollen Herbst und eine spannende St. Martins Zeit!

Maika & Manfred Wittmann

7 wertvolle Tipps für

St. Martin



Vorlesegeschichte

Legende vom St. Martin (für jüngere Kinder)

Es war einmal ein Soldat, der hieß **Martin**. Eines kalten Herbsttages bekommt Martin den **Auftrag**, eine **Botschaft** in die nächste Stadt zu bringen.
Er reitet auf einem Pferd. Es schneit. Martin trägt **einen Helm und ein Schwert**. Es ist dunkel. Der Wind bläst Martin kalt ins Gesicht.
Martin hat einen **warmen, roten Mantel**. Er hüllt sich fest ein.
Am Stadttor sitzt ein **armer Mann** im Schnee, der **kein Zuhause** hat.
Er ist ein **Bettler**. Er friert. Er hat Hunger. Er ist in Lumpen gekleidet.
Der Bettler ruft: „**Helft mir!**". Viele Menschen gehen vorüber. Einer findet kein Geld. Jemand winkt einfach ab. Andere gucken gar nicht hin.
Dann kommt Martin. Martin hält die Zügel an. Er bleibt beim Bettler stehen.
Martin zieht sein Schwert und **teilt den dicken, roten Mantel in zwei Teile**.
Er gibt dem Bettler eine **Hälfte**. Die andere Hälfte behält er selbst.
Der Bettler ist froh und möchte Martin danken. Doch Martin ist schon davon geritten.
In der folgenden Nacht hat Martin einen **Traum**:
Jesus Christus begegnet ihm. Jesus trägt Martins halben Mantel und sagt:
„**Martin, ich war der Bettler, dem du den Mantel gegeben hast.**"
Am nächsten Morgen, als Martin erwacht, denkt er über den Traum nach.
Er beschließt, nicht mehr Soldat zu sein. Er legt sein Schwert ab und lässt sich taufen. Er wird **Christ** und will den Menschen Gutes tun.
Später wurde Martin sogar Bischof und hat vielen Menschen geholfen.

Deshalb feiern wir heute noch das St. Martins Fest.

Zusatz-Tipp!

Lasst die Kinder die Geschichte nachspielen oder nacherzählen!

Mawi
Werte mit Freude erleben

Mawi GmbH | Hauptstraße 8b | D-85122 Hitzhofen | 08458 - 33530 | mawi-spiele.de

7 wertvolle Tipps für

St. Martin



Vorlesegeschichte

Legende vom St. Martin (für ältere Kinder)

St. Martin lebte vor langer Zeit. Sein Vater war Soldat, und er sollte auch Soldat werden. Er war ein junger Mann, als die Geschichte passierte, die ihn berühmt machte.
Martin war mit anderen Soldaten in Frankreich unterwegs. Es wurde schon dunkel und es war bitterkalt. Martin hatte einen **schönen warmen Mantel** an.
Er sollte mit seinen Soldaten zu einer neuen Dienststelle reiten.
Martin sagte zu den Soldaten: „Kommt, wir müssen uns beeilen, damit wir schnell in die Stadt kommen, bevor die Tore geschlossen werden. Es ist ja schon dunkel. Sonst kommen wir vielleicht nicht mehr hinein." Damals wurden am Abend die Tore einer Stadt zugemacht, damit kein Fremder oder Diebe in die Stadt kommen konnten. Martin und seine Freunde trieben ihre Pferde an und ritten los, so schnell es ging. Doch es war so kalt und stürmisch, dass der Erdboden vom Regen ganz rutschig und glatt wurde.
Die Freunde kamen schneller voran als Martin. Der hatte Sorge, dass sein Pferd ausrutschte.
Seine Freunde riefen ihm zu: „Los, Martin, schneller, gib dem Pferd die Sporen!" Aber Martin rief zurück: „Reitet schon voraus."
Nun fing es auch noch an zu schneien. Martin trieb sein Pferd nun doch an. „Komm, mein treues Pferd, wir wollen nicht im Freien übernachten!" Schließlich erreichte er das Tor der Stadt. Es war noch offen. Martin war sehr erleichtert. Schnell wollte er durch das Tor reiten, aber sein Pferd blieb stehen. Da hörte Martin eine Stimme:
„So helft mir doch in meiner Not, sonst ist der bittere Frost mein Tod!"
Martin entdeckte einen Mann, der in Lumpen gehüllt und frierend am Stadttor saß. Seine Freunde hatten den Bettler gar nicht bemerkt, sondern waren vorbeigeritten. Der Bettler rief noch einmal flehend: **„So helft mir doch in meiner Not, sonst ist der bittere Frost mein Tod!"** Martin überlegte nicht lange. Er nahm seinen warmen Mantel von der Schulter, zog sein Schwert und **teilte den Mantel mitten hindurch**. Er gab dem Bettler die eine Hälfte, wickelte sich die andere um und ritt einfach weiter. Der Bettler nahm den warmen Mantel und hüllte sich schnell darin ein.
Er rief: **„Guter Mann. Ich danke dir. Gott segne dich!"** Doch Martin hörte ihn nicht mehr. Martin kam in sein Soldatenquartier und legte sich schlafen. Mitten in der Nacht hatte er einen wunderbaren Traum. Jesus Christus erschien ihm. Er hatte die Mantelhälfte umgelegt, die Martin dem Bettler gegeben hatte. Er sagte: **„Martin, mit diesem Mantel hast du mich gekleidet. Du bist ein guter Mensch."** Als Martin erwachte, war er sehr bewegt von diesem Traum.
Bald darauf ließ er sich taufen und blieb nicht länger Soldat. Später wurde er sogar zum Bischof gewählt.
Er hat vielen Menschen Gutes getan.

Deshalb feiern wir heute noch das St. Martins Fest.

Zusatz-Tipp!

Lasst die Kinder die Geschichte nachspielen oder nacherzählen!

Mawi
Werte mit Freude erleben

Mawi GmbH | Hauptstraße 8b | D-85122 Hitzhofen | 08458 - 33530 | mawi-spiele.de

7 wertvolle Tipps für

St. Martin

1. Tipp

Morgenkreis

zu St. Martin

Gestaltet beim Morgenkreis die Mitte zum Thema St. Martin. Auf diese Weise lernen die Kinder die Geschichte von St. Martin und dem Bettler kennen. Durch die anschaulich dargestellte Geschichte und ein gemeinsames Gespräch im Anschluss erweitert Ihr ihre Sprachkompetenz.



> Vorbereitung

Schneidet den Stoff in 2 gleiche Teile und schneidet ein Loch oben hinein, sodass Ihr beide Stoffstücke als Mantel über die Martinsfigur ziehen könnt. Setzt diese Figur auf das Pferd. Wickelt die Alufolie um den Zahnstocher. Dieser stellt das Schwert von St. Martin dar. Aus einem weiteren Stück Alufolie formt Ihr einen Helm und setzt diesen auf Martins Kopf. Stellt die Utensilien für den Morgenkreis bereit.

> So wird's gemacht

Trefft Euch mit den Kindern zum Morgenkreis und beginnt mit Eurem gewohnten Begrüßungsritual. Legt dann, ohne zu sprechen, das weiße Tuch in die Mitte, stellt die Figuren hierauf und legt das Schwert dazu. Fragt die Kinder, was sie sehen und ob sie wissen, welches Fest bald gefeiert wird. Erzählt ihnen nun die Martinsgeschichte in ein paar kurzen Sätzen mithilfe der Utensilien:

Text	Bewegung zum Text
Martin reitet durch den Schnee. Er trägt einen dicken Mantel, der ihn warm hält.	Reitet mit der Figur auf dem Pferd hin und her.
Er trifft den Bettler. Der Bettler hat nur ein paar Lumpen an und er friert.	Reitet zu der sitzenden Figur.
Martin hält an und steigt von seinem Pferd ab. Er nimmt sein Schwert und teilt seinen Mantel in zwei Hälften.	Lasst das Pferd anhalten, steigt mit der Figur vom Pferd und teilt den Mantel.
Martin gibt die eine Hälfte dem Bettler. Der Bettler möchte sich bedanken, doch Martin reitet schnell wieder weg.	Legt einen Teil über den Bettler. Setzt Martin wieder auf das Pferd und reitet schnell weg.

Zusatz-Tipp!

Führt im Anschluss an die Geschichte mit den Kindern ein kurzes Gespräch über das Thema Mitgefühl und Teilen.

Fragt die Kinder, in welchen Situationen sie anderen Menschen helfen können, wenn sie bemerken, dass es dem anderen schlecht geht. Oder fragt sie, was sie mit anderen teilen könnten, um ihnen zu helfen.

Eine alltägliche Situation wäre, etwas zu Essen zu teilen. Ihr könnt das Gespräch aber auch auf die vielen hilfsbedürftigen Menschen etwa in Obdachlosenheimen oder Asylunterkünften lenken, die sich z. B. über Anziehsachen oder Spielsachen freuen.

2. Tipp Teil 1

7 wertvolle Tipps für

St. Martin

Ein Lichtermeer (Teil 1)

zu St. Martin's Ehr

Baut **8 Stationen** auf, nummeriert sie und entdeckt an den einzelnen Stationen immer **ein wenig mehr über den spannenden Heiligen St. Martin.** Das kann z.B. durch (Lege-) Bilder, Figuren oder durch Auslegen und Vorlesen der Stationskarten geschehen. **Zündet dazu Eure Laterne an oder nehmt eine der ausgelegten Kerzen.** Passt mit tropfendem Wachs auf. Singt auf dem Weg zwischen den Stationen immer das Lied: **„Ich geh´mit meiner Laterne".** Erzählt Euch danach gegenseitig, was ihr schon für andere getan habt.

Extra für Euch!

Die Stationskarten gibt es im Anhang zum Ausdrucken!

1. Station

Ein Lichtermeer zu Martins Ehr!" singt Greta und freut sich über das gemeinsame Singen, die wunderbar bunten Laternen und in Vorfreude auf Martinsgänse, Brezeln und Punsch. Plötzlich stutzt sie: „Was singe ich hier eigentlich? Und wer ist dieser Martin?"

2. Station

Greta guckt sich ratsuchend um. Gut, dass ihr bester Freund Tim in der Nähe ist. „Hast du eine Ahnung, was an diesem Martin so besonders ist? Warum gehen wir „ihm zur Ehr" durch die Straßen und warum mit Laternen? Tims Auge leuchten, nicht nur wegen des Laternenscheins, als er zu erzählen beginnt...

3. Station

„Martin lebte vor 1700 Jahren gar nicht so weit von hier, in Frankreich. Als Sohn eines römischen Offiziers musste er auch selbst Soldat in der römischen Armee werden.

Eine bitterkalte Nacht im französischen Ort Amiens veränderte sein Leben.

4. Station

Martin hatte noch nie so viele Arme wie im vom Krieg gebeutelten Amiens gesehen. Er half, wo er nur konnte. So auch an diesem bitterkalten Abend. Martin ritt gerade in sein Nachtquartier als er einen fast nackten Bettler zitternd im Stadttor sitzen sah.

Mawi
Werte mit Freude erleben

Mawi GmbH | Hauptstraße 8b | D-85122 Hitzhofen | 08458 - 33530 | mawi-spiele.de

2. Tipp Teil 2

7 wertvolle Tipps für

St. Martin

Ein Lichtermeer (Teil 2)

zu St. Martin's Ehr

5. Station

Martin zügelte sein Pferd, stieg ab und zog sein Schwert. Der Bettler sah ihn mit angstgeweiteten Augen an. Doch dann geschah das Wunder. Martin nahm seinen Mantel und teilte ihn mit dem Schwert in zwei Teile. Er gab dem Bettler die eine Hälfte und ritt weiter. Der Bettler war gerettet.

6. Station

Das Wunder ging noch weiter. Martin war gerade eingeschlafen und träumte von seiner Begegnung mit dem Bettler. Dieser schritt langsam auf Martin zu. Seine Augen strahlten voller Freude und Dankbarkeit. Der wärmende Mantel war um seine Schultern geschlungen. Dann erkannte Martin, dass gar nicht der Bettler, sondern Jesus ihn anlächelte. Jesus sprach: „Ich bin dir dankbar, dass du mir geholfen hast!" Voll Freude wachte Martin auf. Er spürte, dass er von nun an noch viel mehr helfen wollte. In jedem Menschen konnte ihm Gott begegnen. Martin wollte wie Jesus Lichtbringer für die Menschen sein!

7. Station

Martin teilte, half, tröstete und sorgte sich um alle und machte das Leben vieler Menschen hell. Von Martins Art Jesu Vorbild zu folgen waren so viele begeistert, dass sie Martin zum Bischof wählten.

8. Station

. ...Tims Augen funkelten beim Erzählen mit den Laternen um die Wette. Ein wenig runzelte Greta aber noch immer die Stirn: „Ich hab doch auch schon mal geteilt, erst gestern das Pausenbrot mit dir! Und trotzdem läuft keiner rum und singt Lieder über mich." „Das nicht, aber ein Lichtbringer warst du für meinen Magen dennoch. Ein bisschen so wie Martin! Der hat das ja auch nicht gemacht, damit ihn Menschen toll finden, sondern um zu helfen. Ganz wie sein Vorbild Jesus!"

Zusatz-Tipp!

Gern könnt Ihr zum Abschluss beten:
Guter Gott, schicke uns solche Lichtbringer wie St. Martin im Leben. Hilf uns selbst die Welt bunter und heller zu machen wie unsere Laternen in der Nacht. Vater Unser im Himmel... Singt zum Abschluss gemeinsam das Lied St. Martin". (S. 24+25) Wenn Ihr mögt könnt Ihr die Szene dabei auch darstellen (Spieler: Martin, Bettler, Jesus)

Mawi
Werte mit Freude erleben

Mawi GmbH | Hauptstraße 8b | D-85122 Hitzhofen | 08458 - 33530 | mawi-spiele.de

7 wertvolle Tipps für

St. Martin



3. Tipp



Meins wird Deins

Das Fest bei dem es ums Teilen geht

Bei der Kleiderteilaktion „**Meins wird Deins**“ werden sehr gut erhaltene Kleidungsstücke gespendet oder in Secondhand-Läden weiterverkauft..
Mit dem Erlös können z.B. Projekte für hilfsbedürftige Kinder unterstützt werden.

> So geht's

Bewirbt die Aktion in Eurer Einrichtung und/oder Eurem privaten Umfeld und vielleicht sogar in der Zeitung.

Ruft dazu auf, dass alle Teilnehmenden jeweils ein sehr gut erhaltenes Kleidungsstück mitbringen. Es geht nicht darum, möglichst viel, sondern Kleidung in wirklich gutem Zustand zu sammeln.

Bitte packt die gespendete Kleidung möglichst in EIN großes Paket und spendet dies einer sozialen Einrichtung Eurer Wahl.

So wird aus der Kleiderspende eine Geldspende!

Zusatz-Tipp!

Einige Secondhand-Läden verkaufen Bekleidung auf Kommission. Den Erlös könnt Ihr dann an verschiedene soziale Projekte Eurer Wahl spenden.

7 wertvolle Tipps für

St. Martin

4. Tipp
Teil 1

Meinem Licht gefällt, dass Frieden wird auf uns'rer Welt



Vielen Dank für die Anregungen und das tolle Lied an Claudia Veiter - www.liedergarten.at

Jedes Kind bekommt ein Licht (Laternen oder Teelichter in bunten Gläsern) Nun wird nach und nach immer ein Thema angesprochen: Die Kinder machen sich Gedanken und dürfen ihre Ideen, wie sie helfen und unterstützen könnten, erzählen. Dann darf ein Kind sein Licht entzünden und in die Kreismitte stellen. Die Pädagogin bedankt sich für die wunderschönen Gedanken der Kinder und sagt: Danke! Ihr habt mit eurem Licht Frieden in die Welt gebracht und sie damit heller und bunter gemacht. Lied: Meinem Licht gefällt, dass Frieden wird auf unserer Welt So werden die Lichter nach und nach mehr – ein wunderschönes Lichtermeer. (Wenn wir Tugenden leben, wird die Welt friedvoller und schöner- das gefällt auch dem kleinen Licht)

1. Alle Kinder spielen zusammen. Alle, außer Fridolin.
„Was können wir tun, damit sich Fridolin nicht ausgeschlossen fühlt?"
> **Einladen, ihm zulächeln, freundlich sein, …**

2. Liselotte hat ihre Jause vergessen. Traurig sitzt sie auf ihrem Platz. „
Was können wir tun, damit Liselotte nicht mehr traurig ist?"
> **Teilen, trösten, großzügig sein, …**

3. Adam fürchtet sich vor der Dunkelheit.
„Was können wir tun, damit sich Adam besser fühlt?"
> **Ein Licht anzünden, Mut machen, …**

4. Layla möchte etwas erzählen, doch niemand hört ihr zu.
„Was können wir tun, damit sich Layla wertgeschätzt fühlt?"
> **Zuhören, ihr zulächeln, Zeit schenken, …**

5. Jonas möchte einen hohen Turm bauen, doch alleine schafft er das nicht.
„Wie können wir Jonas helfen?"
> **Helfen, unterstützen, stärken, …**

7 wertvolle Tipps für

St. Martin

4. Tipp
Teil 2



Meinem Licht gefällt, dass Frieden wird auf uns'rer Welt

Vielen Dank für die Anregungen und das tolle Lied an
Claudia Veiter - www.liedergarten.at

6 Viele Kinder haben in der Puppenecke gespielt. Lisa räumt alleine auf und findet das nicht fair.
„Was wäre richtig, damit es für alle fair bleibt?"
> **Zusammenhelfen, fair sein, Ordnung halten, ...**

7 Die Pädagogin hat nur 2 Augen, 2 Ohren und 2 Hände und kann nicht alles auf einmal machen. „ Was brauchen die Kinder, damit das Zusammensein harmonisch ist?"
> **Verständnis, Geduld, ...**

8 Julian ist gestolpert und hat sich verletzt. Er weint. „ Was können wir tun, damit es Julian besser geht?"
> **Trösten, Mitgefühl zeigen, in den Arm nehmen, ...**

9 Egon hat Lisa ihre Puppe weggenommen. Lisa weint.
„Was brauchen die zwei, damit sie wieder Freunde werden?"
> **Entschuldigen, Rücksicht, verzeihen, Respekt, Hände reichen, ...**

10 Pia vermisst ihre Katze. Schon seit Tagen ist sie nicht mehr nach Hause gekommen.
„Was tun wir?"
> **Wir helfen beim Suchen, zeigen Mitgefühl, ...**

11 Unsere Blumen neigen ihr Köpfchen zur Erde, weil sie so durstig sind und niemand sie beachtet.
„Was brauchen sie?"
> **Zuwendung, Wasser, Aufmerksamkeit, Liebe, ...**

12 Das Eichhörnchen findet seine Nüsse nicht mehr.
„Wie können wir ihm helfen?"
> **Suchen, unterstützen, teilen, ...**

Andere Themen

1. Alte Menschen sind oft einsam und fühlen sich alleine: „Was können wir tun, damit es ihnen besser geht?" Besuchen, einladen, mit ihnen reden, freundlich sein, ...

2. Viele Kinder auf dieser Welt leiden Hunger und haben Durst. „Wie können wir ihnen helfen?" Teilen, spenden, helfen, ...

3. Viele Menschen haben kein Zuhause.

4. Manchmal sind Menschen traurig, weil sie keine Freunde haben

5. Manchmal verurteilen wir Menschen, weil sie anders aussehen, anders denken, sprechen oder glauben.

7 wertvolle Tipps für

St. Martin

4. Tipp
Teil 3

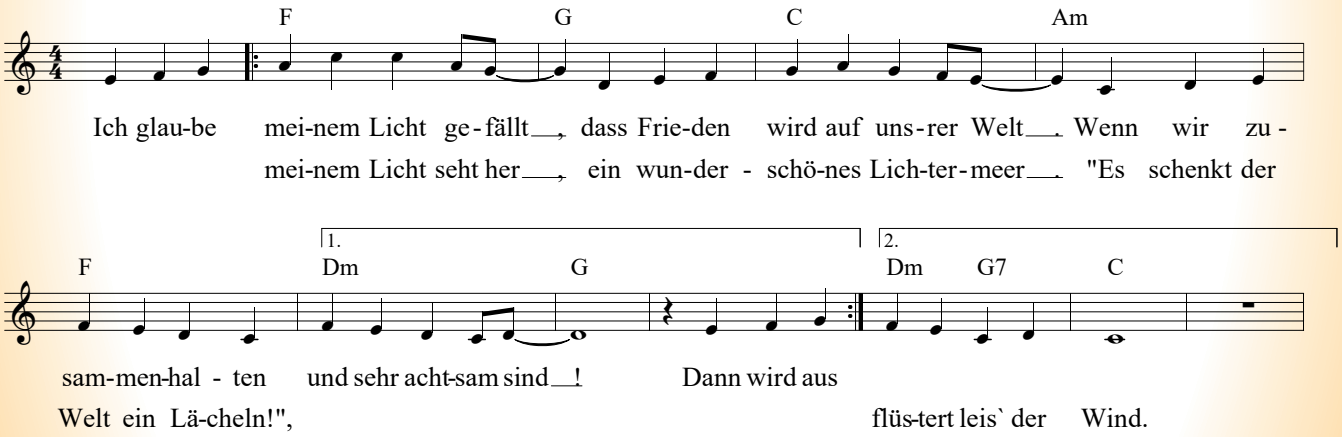


Lied

Meinem Licht gefällt, dass Frieden wird auf uns'rer Welt

Claudia Veiter

Meinem Licht gefällt, dass Frieden wird auf unserer Welt



7 wertvolle Tipps für

St. Martin

5. Tipp

Martins-Rallye



St. Martin hat sich in der Stadt/Dorf versteckt...

Familien mit ihren Kindern suchen ihn. Die Spur wird mit Kreide, roten Stoffstücken o.Ä. markiert; an einzelnen Stationen liegen Geschichten, Liedzettel zum Familiensingen etc. aus.

> Station 1

(z.B. an KiTa): Brötchentüte bemalen, an Stock befestigen, LEDTeelicht hinein

> Station 2

Vorlesegeschichte St. Martin

> Station 3

Martinsquiz zur Vorlesegeschichte; Quiz-Master verrät Ort von nächster Station

> Station 4

MP3- Spieler mit Martinslied und Liedzettel zum Mitsingen

> Station 5

St. Martins-Memory

> Station 6

(z.B. an Kirche): Martin höchstpersönlich mit z.B. gebackenen Gänsen (Kekse) als Rallye-Preis.

7 wertvolle Tipps für

St. Martin

6. Tipp

Ein Licht verschenken

Kleine leere Marmeladengläser werden zwei Tage vor Sankt Martin mit Kleister bestrichen und mit bunten Transparentpapier-Schnipseln beklebt. Trocknen lassen und ein (LED) Teelicht hineinstellen. Geht am Martinsabend mit Euren Kindern zu netten Nachbarn und Freunden und bringt ihnen ein Licht ins Haus.

Stellt das Lichtlein vor die Tür, klingelt und geht zwei Meter zurück. Wird die Tür geöffnet, können eure Kinder diesen Spruch aufsagen:

Wir bringen Licht in Euer Haus und
wünschen Glück tagein, tagaus.

Tipp!

Alternativ könnt Ihr die Laterne auch per Post an Eure Familie oder Eure Freunde verschicken.



Mawi
Werte mit Freude erleben

Mawi GmbH | Hauptstraße 8b | D-85122 Hitzhofen | 08458 - 33530 | mawi-spiele.de

7 wertvolle Tipps für

St. Martin

7. Tipp

Laternen Fenster

Hierbei hängt man **eine oder mehrere Laternen in ein Fenster,** das am besten zu Straße hin zeigt und bringt sie mit Lichterketten oder LED Teelichtern **zum Leuchten.** Nun können große und kleine abendliche **Spaziergänger** die tollen Laternen bestaunen. Falls dieses Jahr in manchen Ortschaften der Martinsumzug leider ausfällt, ist dies vor allem **für Kinder** eine schöne Alternative mit ihren gebastelten Laternen spazieren zu gehen und die leuchtenden Laternen in den Fenstern zu bewundern. Ganz im Sinne von St. Martin wollen wir mit Hilfe der Laternen **Hoffnung** schenken in dieser schwierigen Zeit.



Gemeinsam schaffen wir das!

wir hoffen, dass wir Euch mit den Tipps viel Freude bereiten können und wünschen Euch ein wunderschönes St. Martins Fest!

Mawi
Werte mit Freude erleben

Mawi GmbH | Hauptstraße 8b | D-85122 Hitzhofen | 08458 - 33530 | mawi-spiele.de

7 wertvolle Tipps für

St. Martin

1. Station

Ein Lichtermeer zu
Martins Ehr!“ singt Greta und freut sich über das gemeinsame Singen, die wunderbar bunten Laternen und in Vorfreude auf Martinsgänse, Brezeln und Punsch. Plötzlich stutzt sie: „Was singe ich hier eigentlich? Und wer ist dieser Martin?“

2. Station

Greta guckt sich ratsuchend um. Gut, dass ihr bester Freund Tim in der Nähe ist. „Hast du eine Ahnung, was an diesem Martin so besonders ist? Warum gehen wir „ihm zur Ehr" durch die Straßen und warum mit Laternen? Tims Auge leuchten, nicht nur wegen des Laternensscheins, als er zu erzählen beginnt...

7 wertvolle Tipps für

St. Martin

3. Station

„Martin lebte vor 1700 Jahren gar nicht so weit von hier, in Frankreich. Als Sohn eines römischen Offiziers musste er auch selbst Soldat in der römischen Armee werden.

Eine bitterkalte Nacht im französischen Ort Amiens veränderte sein Leben.

7 wertvolle Tipps für

St. Martin

4. Station

Martin hatte noch nie so viele Arme wie im vom Krieg gebeutelten Amiens gesehen. Er half, wo er nur konnte. So auch an diesem bitterkalten Abend.Martin ritt gerade in sein Nachtquartier als er einen fast nackten Bettler zitternd im Stadttor sitzen sah.

7 wertvolle Tipps für

St. Martin

5. Station

Martin zügelte sein Pferd,
stieg ab und zog sein Schwert.
Der Bettler sah ihn mit
angstgeweiteten Augen an.
Doch dann geschah das Wunder.
Martin nahm seinen Mantel und teilte
ihn mit dem Schwert in zwei Teile.
Er gab dem Bettler die eine
Hälfte und ritt weiter.
Der Bettler war gerettet.

6. Station

Das Wunder ging noch weiter.
Martin war gerade eingeschlafen und
träumte von seiner Begegnung mit dem Bettler.
Dieser schritt langsam auf Martin zu. Seine Augen
strahlten voller Freude und Dankbarkeit.
Der wärmende Mantel war um seine Schultern
geschlungen. Dann erkannte Martin, dass gar nicht
der Bettler, sondern Jesus ihn anlächelte. Jesus sprach:
„Ich bin dir dankbar, dass du mir geholfen hast!"
Voll Freude wachte Martin auf. Er spürte, dass
er von nun an noch viel mehr helfen wollte.
In jedem Menschen konnte ihm Gott
begegnen. Martin wollte wie Jesus
Lichtbringer für die
Menschen sein!

7 wertvolle Tipps für

St. Martin

7. Station

Martin teilte, half, tröstete und sorgte sich um alle und machte das Leben vieler Menschen hell.
Von Martins Art Jesu Vorbild zu folgen waren so viele begeistert, dass sie Martin zum Bischof wählten.

8. Station

...Tims Augen funkelten beim Erzählen mit den Laternen um die Wette. Ein wenig runzelte Greta aber noch immer die Stirn: „Ich hab doch auch schon mal geteilt, erst gestern das Pausenbrot mit dir! Und trotzdem läuft keiner rum und singt Lieder über mich." „Das nicht, aber ein Lichtbringer warst du für meinen Magen dennoch. Ein bisschen so wie Martin! Der hat das ja auch nicht gemacht, damit ihn Menschen toll finden, sondern um zu helfen. Ganz wie sein Vorbild Jesus!"

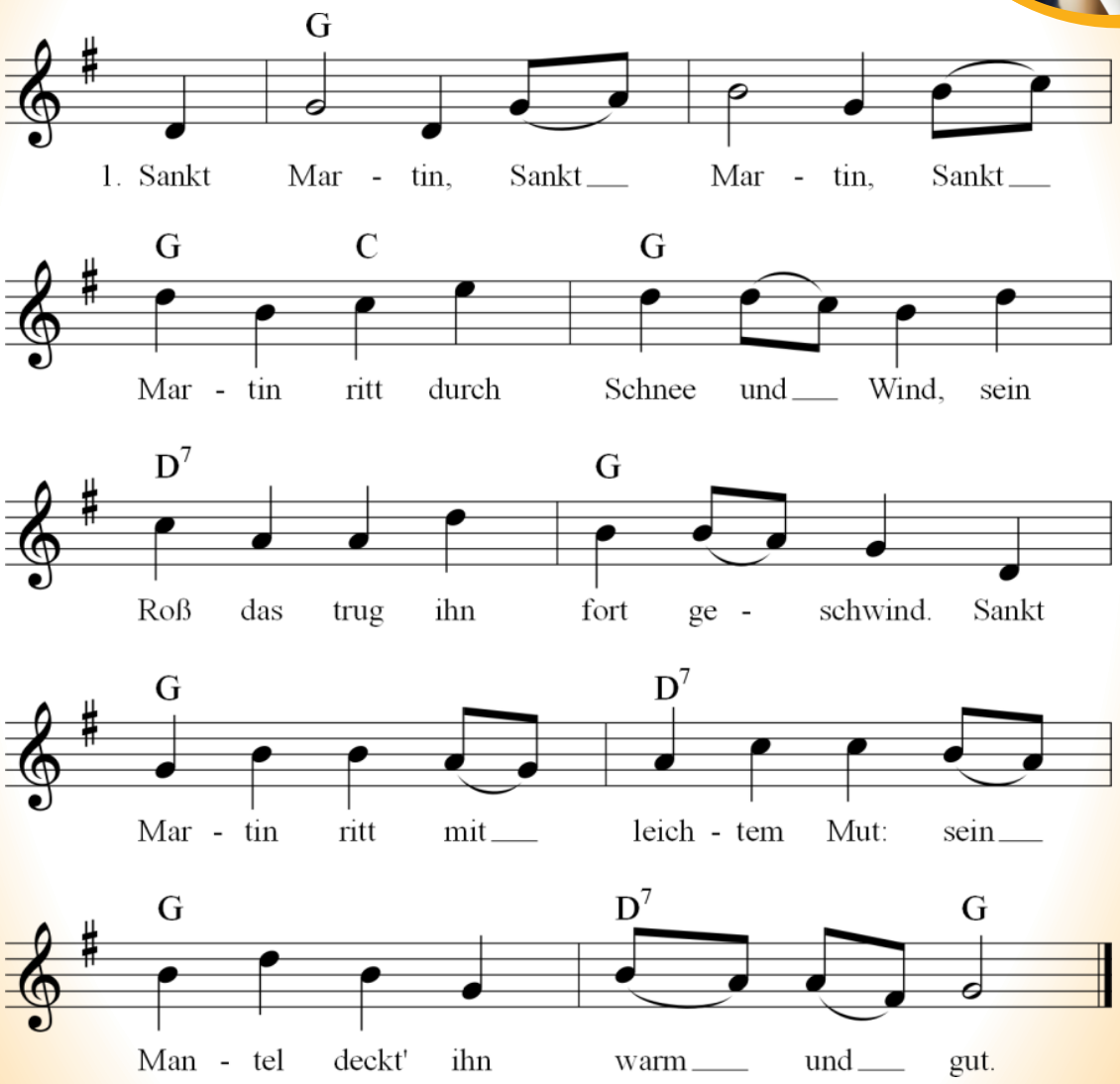
7 wertvolle Tipps für

St. Martin



Teil 1

Lied „St. Martin“



7 wertvolle Tipps für

St. Martin

Teil 2

Lied „St. Martin“



1. Sankt Martin, Sankt Martin,
Sankt Martinritt durch Schnee und Wind,
sein Roß das trug ihn fort geschwind.
Sankt Martin ritt mit leichtem Mut:
sein Mantel deckt' ihn warm und gut.

2. Im Schnee saß, im Schnee saß,
im Schnee da saß ein armer Mann,
hatt' Kleider nicht, hatt' Lumpen an.
„O helft mir doch in meiner Not,
sonst ist der bittre Frost mein Tod!“

3. Sankt Martin, Sankt Martin,
Sankt Martin zog die Zügel an,
sein Roß stand still beim armen Mann,
Sankt Martin mit dem Schwerte teilt'
den warmen Mantel unverweilt.

4. Sankt Martin, Sankt Martin
Sankt Martin gab den halben still,
der Bettler rasch ihm danken will.
Sankt Martin aber ritt in Eil'
hinweg mit seinem Mantelteil.

5. Sankt Martin, Sankt Martin,
Sankt Martin legt sich müd' zur Ruh
da tritt im Traum der Herr dazu.
Er trägt des Mantels Stück als Kleid
sein Antlitz strahlet Lieblichkeit.

6. Sankt Martin, Sankt Martin,
Sankt Martin sieht ihn staunend an,
der Herr zeigt ihm die Wege an.
Er führt in seine Kirch' ihn ein,
und Martin will sein Jünger sein.

7. Sankt Martin, Sankt Martin,
Sankt Martin wurde Priester gar
und diente fromm an dem Altar,
das ziert ihn wohl bis an das Grab,
zuletzt trug er den Bischofsstab.

8. Sankt Martin, Sankt Martin,
Sankt Martin, o du Gottesmann,
nun höre unser Flehen an,
O bitt' für uns in dieser Zeit
und führe uns zur Seligkeit.